

Das Tierkrematorium schafft einen würdevollen Abschied

Am Freitagabend lud das Team vom Rosengarten Tierkrematorium in Küssnacht zur öffentlichen Besichtigung ein.

Sandra Limacher

«Wir wollen den Tieren einen würdevollen Abschied ermöglichen», erklärte Brigitte Hartmann, CEO und Präsidentin des Verwaltungsrates des Rosengarten Tierkrematoriums.

Am Freitagabend begrüsst sie zusammen mit Corinne Gempeler, Leiterin des Standorts Küssnacht, und weiteren vier Mitarbeitenden interessierte Gäste. Bereits vor 25 Jahren startete Hartmann in Kirchberg, Bern, mit einem Tierkrematorium und eröffnete 2022 die Filiale in Küssnacht.

Der Prozess ist genau gleich wie bei der Humanverbrennung

«Vor 25 Jahren war es noch ein Tabuthema, aber jetzt lassen auch auf dem Land bereits fast 50 Prozent ihre Haustiere kremieren», so Hartmann. «Mit dem Tag der offenen Tür möchten wir Interessierten bereits zum zweiten Mal die Möglichkeit geben, hinter die Kulissen zu sehen», sagte Hartmann weiter.



Das Gemeinschaftsgrab am Standort ist jederzeit allen zugänglich.

Bild: Sandra Limacher

Der Prozess ist genau gleich wie beim Menschen. Einzigartig ist, dass Rosengarten auch eine Kremierung für «Grosstiere» wie Pferde anbietet. Die Räume sind für die Tierbesitzer zugänglich, und auf Wunsch kann man sein Tier auf allen Stationen begleiten. Zur Identifikation dient ein nummerierter Schamottstein.

Der feuerfeste Stein wird zusammen mit der Asche in die Urne mitgegeben und stellt sicher, dass die Asche dem richtigen Schützling gehört. Die Einzelverbrennung nutzen rund 80 Prozent der Tierhalter, aber auch eine Verbrennung von mehreren Tieren ist möglich.

Das Gemeinschaftsgrab ist direkt hinter dem Haus und kann jederzeit besucht werden.

Zum Schluss meinte Hartmann: «Es ist nicht immer einfach. Es gibt immer wieder Schicksale, die besonders berühren. Aber die Leute sind so dankbar. Es ist wirklich eine sinnstiftende Arbeit.»

Mittagsclub im Sunnehof in Immensee

Küssnacht Mittagsclub-Nachricht: Am Donnerstag, 3. September, treffen wir uns im Altersheim Sunnehof in Immensee zum gemeinsamen Mittagessen. Der Bus Nr. 622 fährt um 11.34 Uhr ab Hauptplatz in Küssnacht nach Immensee. An- und Abmeldungen sowie allfällige Fragen an Heidi Soltermann unter Tel. 041 850 37 68. (zvg)

Wanderung auf den Raten

Küssnacht Die Seniorenwandergruppe Küssnacht wandert von der äusseren Altmatt via Oberägeri auf den Raten. Am Freitag, 4. September startet unsere Wanderung in der äusseren Altmatt in Rothenthurm. Treffpunkt: 7.15 Uhr Bahnhof Küssnacht. Abfahrt: 7.26 Uhr Wanderzeit: 3¼ Std. mit einer Höhendifferenz von + 346 m/- 189 m. Wanderausrüstung: gutes Schuhwerk, Regenschutz, Wanderstöcke empfehlenswert. Verpflegung aus dem Rucksack. Rückkehr: 16.24 Uhr Bahnhof Küssnacht. Fahrkosten: 9.50 Franken (mit Halbtax-Abo). Bei schlechtem Wetter oder Gewitter wird die Wanderung abgesagt. Wanderleiterin: Priska Diener, Tel. 079 627 27 18. Die Wanderung wird in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Innerschwyz durchgeführt. (zvg)

Sommerkonzert mit Ländler Hess

Küssnacht Die beliebten Sommerkonzerte, organisiert von Hohlwassland-Tourismus, werden noch bis Mitte September durchgeführt. Formationen von der Blasmusik über Folklore, Gesang und Tanz zeigen in den verschiedenen Restaurants im Bezirk Küssnacht ihr Können. Am 3. September, von 19 bis 21 Uhr, spielt die Formation Ländler Hess bei der Minigolfanlage in Küssnacht auf. (red)

Kleine Berührungen mit grosser Wirkung

Der Rotary Club Küssnacht-Rigi-Meggen engagiert sich gemeinsam mit dem Alters- und Pflegeheim Sunnehof in Immensee für Menschen im Alter.

Ausgangspunkt des gemeinnützigen Sozialprojekts war der Wunsch des Rotary Clubs Küssnacht-Rigi-Meggen und des Initianten Tobias Hatz, den Sunnehof bei der Betreuung und Aktivierung von Menschen im Alter zu unterstützen.

Entstanden sind verschiedene Tastplatten, die den Tast-, Berührungs- und Sehsinn ansprechen und Wahrnehmung, Erinnerungsvermögen sowie die Feinmotorik der Hände fördern sollen.

Gemeinsam mit Fachpersonen entwickelt

Für die Realisierung arbeitete ein Team aus dem Aktivierungsteam des Sunnehofs, Mitgliedern des Rotary Clubs und einem ehemaligen Werkstattleiter zusammen. Auf robusten Holzplatten wurden unterschiedliche Alltagsgegenstände wie Bürsten, Schwämme, ergotherapeutische Hilfsmittel, Perlenketten und Riegelschlösser sicher befestigt. Die unterschiedlichen Materialien laden zum ertasten, Entdecken und Ausprobieren ein. Wichtig sind dabei Sicherheit und Hygiene: Alle Gegenstände müssen zuverlässig befestigt, gut zu reinigen und bei Bedarf austauschbar sein.

Mehrwert für Bewohner, Pflege und Angehörige

Die Tastplatten ermöglichen eine selbstständige Beschäftigung und können gleichzeitig die Pflege- und Betreuungspersonen im Alltag unterstützen. Das manuelle Training kann zudem die Selbstständigkeit bei Tätigkeiten wie Anziehen oder Essen fördern. Auch bei Besuchen können die Tastplatten zu positiven Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten mit Angehörigen beitragen.

Vom Pilotprojekt zur breiteren Anwendung

Nach einer längeren Testphase wurden die Tastplatten sowie eine erste Variante aus Stoff Mitte August im Alters- und Pflegeheim Sunnehof vorgestellt. Das Aktivierungsteam und der Rotary Club erläuterten ihre Einsatzmöglichkeiten und den Nutzen für die Bewohnerinnen und Bewohner.



Das Kernteam des Projekts (von links): Edwin Koch, ehemaliger Werkstattleiter Sunnehof; Ruth Rohrer, Mitarbeiterin Aktivierung; Marlies Dober, Leiterin Aktivierung; Tobi Hatz, Projektleiter Rotary Club Küssnacht-Rigi-Meggen.

Bilder: zvg

te aus Stoff Mitte August im Alters- und Pflegeheim Sunnehof vorgestellt. Das Aktivierungsteam und der Rotary Club erläuterten ihre Einsatzmöglichkeiten und den Nutzen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Projekt verbindet handwerkliches und finanzielles Engagement mit konkretem sozialem Nutzen. Aus einfachen Gegenständen des Alltags sind Tastangebote entstanden, die Menschen dazu einladen, Erinnerungen zu aktivieren, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen und Momente der Aufmerksamkeit, Begegnung und Freude zu erleben. Bewährt sich das Konzept weiterhin, soll es auch weiteren Alters- und Pflegeheimen im Einzugsgebiet des Rotary Clubs Küssnacht-Rigi-Meggen vorgestellt werden. So können kleine Berührungen eine grosse Wirkung entfalten. (zvg)



Beispiel einer Tastplatte, welche die Sinne und die Feinmotorik fördern soll.